



# Leben und lieben ohne Bevormundung

Stoppt die Abtreibungsgegner—gegen gesellschaftlichen Rückschritt



Am 20. September findet wieder ein „Marsch für das ungeborene Leben“ gegen das Selbstbestimmungsrecht der Frauen statt. Abtreibungsgegner\_innen fordern das Verbot und die Bestrafung aller Schwangerschaftsabbrüche. Allen Mädchen und Frauen soll das Selbstbestimmungsrecht über ihr eigenes Leben und ihren Körper abgesprochen werden. Das alte Bild der "heiligen Familie" steht gegen gelebte Realität. Menschen leben in vielfältigen selbst gewählten Beziehungen: in Patchworkfamilien, als gleichgeschlechtliche Paare, als Alleinerziehende, in WGs mit und ohne Kinder und natürlich auch als klassische Familie. Normierte, für alle geltende Lebensentwürfe haben sich längst überholt. Wir wollen, dass jede Frau selbst über ihr Leben ent-

scheiden kann und fordern deshalb die Abschaffung des §218 aus dem Strafgesetzbuch, die rezeptfreie Vergabe der "Pille danach" und Verhütungsmittel als Kassenleistung. Nicht nur in Deutschland, sondern überall in Europa erleben wir Angriffe auf das Recht von Frauen auf selbstbestimmte Schwangerschaft und einen Aufwind von konservativ-reaktionären Familienideologien. Prominentes Beispiel: In Spanien plant die konservative Regierung das Recht auf Abtreibung ganz zu streichen.

**Zu diesen Fragen möchten wir am 12.09. mit Ihnen gemeinsam darüber diskutieren. Am 20. September demonstrieren wir am Brandenburger Tor für sexuelle Selbstbestimmung.**

## Podiumsdiskussion in der Wilma am 12.09. 2014 um 19h

Wilma, Ökumenisches Zentrum, Wilmersdorfer Str. 163, 10585 Berlin

Referentinnen:

**Ines Scheibe**

**Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung**

**Judith Benda, angefragt**

**DIE LINKE.**  
Charlottenburg-Wilmersdorf